

Niederhechingen (St. Martin) und Hechingen (St. Luzius) bildeten seit dem 9. Jahrhundert eine Pfarrei. Es gab deshalb 1275 nicht 63, sondern 62 Pfarreien. Von diesen wurden später 15 aufgehoben und als Filiale Nachbarnpfarreien zugewiesen:

1. Kappel, seit 1387 Filial von Walbertweiler.
2. Bachhaupten, im 18. Jahrh. Filial von Tafertsweiler.
3. Schlatt, seit 1546 Filial von Jungingen.
4. Kiler, seit 1488 Filial von Hausen i. K.
5. Thanheim, Filial von Steinhofen bis 1859.
6. Gauselfingen, seit 1554 Filial von Burladingen.
7. Hermentingen, seit 1624 Filial von Hettingen.
8. Deutwang, seit etwa 1500 Filial von Mindersdorf.
9. Bittelschieß, seit 1429 Filial von Hausen a. A.
10. Salheim, Filial von Messkirch bis 1818.
11. Rosna, seit 1432 Filial von Habstal.
12. Deutstetten, seit Mitte des 16. Jahrhunderts Filial von Veringendorf und seit 1821 von Veringensstadt.
13. Laiz, seit etwa 1500 Filial von Sigmaringen bis 1846.
14. Ruolfingen, seit etwa 1300 Filial von Mengen bis 1825.
15. Dettlingen, seit dem 14. Jahrhundert Filial von Oberiflingen und seit 1559 Filial von Dießen bis 1857.

Es bleiben also von den 62 Pfarreien im Jahre 1275 nur noch 47. Dazu kamen im Laufe der Zeit bis heute 34 Neugründungen:

1. Heiligenzimmern (Kirchenpatron St. Patritius), Pfarrei um 1400.
2. Grosselfingen (St. Hubertus), gegründet 1472, früher Filial von Weilheim.
3. Feldhausen (St. Nikolaus) mit Filial Harthausen, gegr. 1474, früher Filial von Gammertingen.
4. Jungingen (St. Silvester) mit Filial Schlatt, gegr. 1488, früher Filial von Kiler.
5. Hausen i. K. (St. Nikolaus) mit den Filialen Kiler und Starzeln, gegr. 1488, früher Filial von Kiler.
6. Esseratsweiler (St. Michael), gegr. im 15. Jahrhundert, früher Filial von Eiberatsweiler.
7. Sigmaringen (St. Johannes Ev.), gegründet um 1500 mit den Filialen Ober- und Unterschmeien, früher Filial von Laiz.
8. Dießen (St. Martin), gegr. 1559 mit den Filialen Dettlingen und Bittelbronn, früher Filial von Ober-

iflingen. 9. Ruol (St. Klemens), gegr. 1668, früher Filial von Weildorf. 10. Haigerloch (Schloßkirche, heiligste Dreifaltigkeit), gegr. 1683, früher Filial teils von Weildorf, teils von Trillfingen. 11. Wilflingen (St. Gallus und Urbanus), gegr. 1750. 12. Höfendorf (St. Aegidius), gegr. 1754, früher Filial von Bierlingen. 13. Zimmern (St. Georg), gegr. 1765 mit dem Filial Wessingen, früher Filial von Steinhofen. 14. Hart (St. Johannes d. L.), gegr. 1784, früher Filial von Rangendingen. 15. Imnau (St. Jakobus), gegr. 1784, früher Filial von Bierlingen. 16. Fischingen (St. Margaretha), gegr. 1790, früher Filial von Empfingen. 17. Dettensee (St. Cyriakus), gegr. 1790, früher Filial von Empfingen und Nordstetten. 18. Betra (St. Laurentius), gegr. 1791, früher Filial von Empfingen. 19. Tafertsweiler (St. Urban), gegr. Ende des 18. Jahrh., mit dem Filial Bachhaupten, früher Filial von Bachhaupten. 20. Salheim (St. Laurentius), gegr. 1818, früher Filial von Messkirch. 21. Veringensstadt (St. Nikolaus), gegr. 1821, früher Filial von Deutstetten und vom 16. Jahrhundert ab von Veringendorf. 22. Ruolfingen (St. Ulrich) gegr. 1825, früher Filial von Mengen. 23. Berental (St. Johannes d. L.), gegr. 1826, früher dem Augustinerkloster Beuron inkorporiert. 24. Beuron (St. Martinus), gegr. 1826, früher Klosterpfarre. 25. Klosterwald (St. Bernhard), gegr. 1826, früher Klosterpfarre. 26. Laiz (St. Maria) gegr. 1846 mit dem Filial Inzigkofen, seit 1500 Filial von Sigmaringen, vorher eigene Pfarrei. 27. Steinhilben (St. Pankratius), gegr. 1847, früher Filial von Trochtelfingen. 28. Dettlingen (St. Pantaleon), gegr. 1857, seit 1559 Filial von Dießen und vorher von Oberiflingen. 29. Thanheim (St. Ulrich), gegr. 1859, früher Filial von Steinhofen. 30. Bittelbronn (hl. Klemens), gegründet 1864, früher Filial von Weildorf. 31. Bispingen (St. Nikolaus), gegr. 1865, früher Filial von Steinhofen. 32. Jungnau (hl. Anna), gegr. 1871, früher Filial von Veringendorf. 33. Ablach (St. Laurentius), gegr. 1874, früher Filial von Krauchenwies. 34. Billafingen (St. Nikolaus), gegründet 1893, früher Filial von Wilflingen und später von Emerfeld.

Familiengeschichtliche Quellen

Von J. A. Kraus

(Schluß)

Burladinger Lehengüter um 1655

1. Lehen. Kaspar Lorch ist vor 30 J. gestorben, dann hatte es Hans Stöcklin, der später nach Wilflingen zog, gehabt; von ihm kaufte es Hans Rueff, von diesem Michel Schmele. Von ihm erbte es der Schwiegersohn Görg Graff, und hats noch.

2. Lehen. Hans Finke ist vor mehr als 30 J. gestorben, von ihm erbten die Stiefsöhne Thomas und Jakob Schweizer. Zacher Arnolt hat die Hälfte mit des Schweizers Tochter und Hans Kühle die andere Hälfte mit Thomas Schweizers Witib erweibet.

3. Lehen. Hans Pfeiffer verkaufte dies Lehen vor 30 J. dem Gorges Koch. Jakob Fauler hats dann mit der Kochs Witib erweibet und vor 16 J. dem Hans Müller und Hans Georg Maus verkauft.

4. Lehen. Auf Hans Koch d. jung folgte Christ. Moek. Deses Sohn, der junge Christ Moek erbte die Hälfte. Die andere Hälfte erhielt mit des Moeks Schwester Georg Dietrich Hegner.

5. Lehen. Vor 36 J. hatten Hans Hegner und Kaspar Pfister, dann Adam Becherle und Martin Pfister. Mit Martin Pfister hats jetzt der Michel Schmele je halb inne.

6. Lehen. Hans Hegner u. Kasp. Pfister, dann Adam Becherle und Kasper Pfister d. j. Martin Pfister jeziger Träger hats halb vom Vatter ererbt. Michel Edele nahm den Teil des Bechelin an und gab ihn wieder halb dem Georg Krazen zu kaufen.

7. Lehen. Jakob Wendelstein hat vor 40 J. dem Theiß Klauks und Mathes Lebherz dies Lehen verkauft. Danach verwilligte die Herrschaft Zollern der Gemeinde, es dem Hans Rueff zu versetzen, dann fiel es der Herrschaft heim, die es vor 12 J. dem Hans Kühlin und Michel Schmid gab.

8. Lehen. Hans Koch vererbt es an Christ. Moek. Der junge Christ. Moek erbte es halb, und halb Georg Hegner.

9. Lehen. Von Michel Baur, der vor etlichen 20 J. starb, erweibte es mit seiner Tochter Jakob Schneider. Von dessen Witib kaufte es Balthas Scheich (Schen!).

10. Lehen. Jakob Hauser vererbte es seinen Töchtermännern Georg Lang und Hans Stauf. Hans Hauser hat seinen Teil erweibet und Hans Eplin ebenso die andere Hälfte.

11. Lehen. Hans Kohler verkaufte es an Hans Frank und dieser vor 15 J. dem Jakob Kising, ders noch hat.

12. Lehen. Michael Rueff verkaufte es vor 30 J. dem Georg Hartmann. Ignaz Rudolf kaufte es vor 30 J. von Hartmanns Witib.

13. Lehen. Thomas Beck ist vor 40 J. gestorben und dem Sohn Jakob es vererbt, von dem es Georg Hegner vor 20 J. kaufte.

14. Lehen. Hans Fricke und Michel Rueff vererbten es an

die Schwiegeröhne Matthes Mauz und Hans Koch. Christ Mauz kaufte es von Mattes Mauzen Witib.

15. *Lehen*. Hans Müllers Erben verkauften dem Jakob Bötlin, dieser dem Balthas Buell, dessen Witib vor 13 J. dem Marthin Dehmer, ders noch hat.

16. *Lehen*. Mit Jakob Schneiders Witib erweibte es Adam Becherle, der es dem Georg Graff verkaufte, dieser wieder dem Jakob Bötlin, dann fiel es der Herrschaft heim, die es vor 5 J. dem Michel Holzhauser verkaufte.

17. *Lehen*. Hans Koch d. alte vererbte es vor 50 J. seiner Tochter, die den alten Hans Kueff ehelichte. Von ihm kaufte es seine Sohn Jung Hans K. vor 30 J.

18. *Lehen*. Hans Koch verkaufte es dem Hans Pfister vor 40 J., von diesem kam es an den Sohn Michel Pfister.

19. *Lehen*. Hans Kueff verkaufte es dem Michel Schmele, von dem es Hans Schmele erbte.

20. *Lehen*. Barthel Hammel vererbte es vor 50 J. seiner Tochter, die es vor 40 J. ihrem Mann Hans Ruff d. j. zubrachte. Von ihm erbte es der Sohn Barthel Kueff vor 20 J.

21. *Lehen*. Underle Koch vererbte es vor 40 J. seinem Sohn Hans, hats noch.

22. *Lehen*. Hans Koch d. alte starb vor 60 J. Dann erweibt es alt Hans Kueff, der es dem Sohn jung Hans Kueff verkaufte. Mit dessen Tochter erweibte es Jakob Müller vor 2 Jahren.

23. *Lehen*. Balthes Buhel (Buel) starb vor 20 J., von seiner Witib kaufte es Martin Dehmer vor 15 J.

24. *Lehen*. Hans Koch starb vor 50 J. Vor 30 J. kaufte das Lehen Georges Koch. Dann hat es Jakob Bötlin erweibt. Kaspar Mayer Vogt, jetziger Inhaber hats vor 10 J. Georg Kueffen Witib abkauft.

25. *Lehen*. Mit Hans Fehlenschmieds Witib erweibte es vor 40 J. Lude Petsch. Der jetzige Inhaber Moriz Petsch hats der Mutter abkauft.

26. *Lehen*. Jakob Kemwol verkaufte es vor 40 J. seinem Stieffohn Kasper Kueff, ders vor 30 J. dem Hans Kueff verkaufte.

27. *Lehen*. Hat Kasper Kueff, wie vor, vom Stiefvater gekauft vor 40 J.

28. *Lehen*. Von Hans Pfisters Kindern erbte es Balthas Kueff, dann hats Hilari Theiß erweibt, von dem es heimfiel. Die Herrschaft verkaufte es dem Hans Müller, der es dem Tochtermann Hans Gg. Mauz gab. Von ihm ertauschte es Balthes Scheich (Schen).

29. *Lehen*. Von Hans Kueffen Erben erweibt es Hans Holzhauser, von ihm wieder Hans Hauser.

30. *Lehen*. Barthel Kenz hatte es vor 50 J. Georg Kenz kauft die Hälfte, Hans Holzhauser erweibte die andere, den wieder Hans Hauser mit Holzhausers Tochter erweibt. Georg Kenzen Witib hat noch den andern Teil.

31. *Lehen*. Jakob Bötlin's Witib brachte dies Lehen ihrem 2. Mann Hans Lebherz, ders vor 25 J. dem Barthol. Pfister vor 24 J. verkaufte. Dann erbte es der Sohn Stephan Pfister.

32. *Lehen*. Wie voriges Lehen. Von Barthel Pfister erweibte Hans Müller die Hälfte. Stephan Pfister bekam vor 8 J. die andere Hälfte von der Herrschaft.

33. *Lehen*. Von Hans Schweizer erbte es der Sohn Georg. Katherine Pfisterin tauschte es von des Georgs Witib ein. Dann erweibte es Hans Kemwoll mit der Pfisterin Tochter. Jetzt hat es Jung Hans Kemwoll und in dessen Abwesenheit baut es Michel Pfister.

34. *Lehen*. Balthes Kochs Witib brachte das Lehen vor 40 J. dem Hans Hau zu. Vom Vatter erbte es vor 36 J. Jung Hans Hau.

35. *Lehen*. Von Jakob Schneider und Michel Hegner kam es vor 40 J. an Adam Becherlin und Hans Bule durch Kauf. Barthel Kueff erbte es vor 18 J.

36. *Lehen*. Hans Göser vererbte es seinem Sohn Michel Göser, mit dessen Witib bekam es Michel Kueff, mit dessen Tochter es Kaspar Baur erweibt hat.

37. *Lehen*. Von Michel Kueff hats mit der Tochter Barthel Pfister erweibt, der es vor 30 J. dem Hans Hegner verkaufte. Jung Martin Pfluger erweibte es mit Hegners Witib vor 18 J.

38. *Lehen*. Mit Hans Kueff verkaufte es vor 40 J. dem Michel Schmele, der es dem Sohn Hans vererbte.

39. *Lehen*. Von Hans Frick erbte es vor 40 J. der Stieffohn Matthes Mauz, seine Witib hats noch.

40. *Lehen*. Früher hatte es Hans Drlin. Vor 12 J. kaufte es Kunrad Fehlenschmidt, ders dem Sohn Valentin vererbte.

41. *Lehen*. Von Konrad Fehlenschmidt hat es Michel Kueff erweibt, Gorges Koch hats dann mit des Kueffen Tochter erweibt und dann wieder Jakob Fauler mit des Gorges Witib. Mit des Faulers Stieftochter erheiratete es Jakob Bötlin vor 30 Jahren und vor 14 J. kaufte es Jakob Stör, der dann ins Allgäu zog. Der jetzige Inhaber Kaspar Mayer hats vor 10 J. durch Kauf erworben.

42. *Lehen*. Von Hans Pfister erbte es der Stieffohn Gorges Koch, mit dessen Witib es an Jakob Fauler kam. Vor 18 J. kaufte es Christ Müller dem Fauler ab, der es vor 4 J. dem Ignaz Rudolf veräußerte.

43. *Lehen*. Von Hans Löhlin kam dies Lehen durch Kauf an Underlin Machauf vor 40 J. durch Kauf, mit dessen Witib hat es vor 20 J. Alt Martin Pflüger erweibt.

44. *Lehen*. Von Jakob Speidelin kam es durch seine Witib vor 40 J. an Görg Lang, vor 20 J. hats Hans Eplin erweibt, der die Hälfte vor 5 J. an Georg Hegner verkaufte.

45. *Lehen*. Von Lenz Schmiedts Witib kam das Lehen vor 20 J. an ihren Sohn Michel Schmiedt durch Kauf.

46. *Lehen*. Von Hans Fehlenschmied kauft es Michel Kueff, mit dessen Tochter es Georges Koch vor 40 J. erweibte. Des Kochs Witib kaufte es Kaspar Mayer vor 10 J. ab.

47. *Lehen*. Georg Mauz kaufte das Lehen vor etlich 40 J. Mit seiner Witib hat es Gorges Koch erweibt, der es dem Hans Friz verkaufte, dieser wieder vor 30 J. dem Hans Kenner, mit dessen Tochter es an den Elmüller Stephan Lang zu Hausen kam vor 30 J. Endlich hats Balthes Scheich vor 12 J. dem Langen abkauft.

48. *Lehen*. Georg Mauzen Witib brachte es vor 40 J. dem Georg Koch zu. Dessen Witib verkaufte es vor 12 J. dem Kasp. Mayer.

49. *Lehen*. Georg Hegner und Jakob Kueff haben dies Lehen gehabt, dann Simon Rauch, Mathes Petsch und Margaretha Dörrin vor etlich 30 J. Des Petschen Teil kaufte Michel Kauscher vor 30 J. Jakob Käm hats vor 20 J. miteinander erworben.

50. *Lehen*. Von Michel Bauer und Konforten kaufte es Georg Gaunter vor 30 J. Michel Gaunter und Ulrich Kueff haben nun in die 20 Jahr davon 1 Mansmad Wiesen uf Burgstaig. Die übrigen 2 Mansmad haben Christ Mauz, Hans Jörg Mauz, Georg Graff, Michel Kauscher und Kunrad Fehlenschmidt auch seit 20 Jahren.

51. *Lehen*. Jakob Schweizers Tochter brachte es vor 25 J. dem Hans Stenglin zu, von dem es der Herrschaft heimfiel.

52. *Lehen*. Von Michel Becherlin erbte es der Sohn Adam, von dem es Michel Edelin vor 12 J. kaufte.

Burladinger Pfarrwidumsgüter

1. Hans Koch d. j. verkaufte dies Gut vor 30 J. dem Hans Buell, von dem es Michel und Martin Pfister und Jörg Martin Pfluger geerbt.

2. Georg Finks Tochter brachte dies Gut vor 30 J. dem Jakob Beglin zu. Von dessen Witib kaufte es Hans Holzhauser vor 30 Jahren. Endlich hat es Christ Müller vor 4 Jahren erweibt.

3. Hans Koch d. j. vor 40 J. vererbte es seinem Stieffohn Christ Mock. Der junge Christ Mock erbte vor 18 J. die Hälfte, die andere Hälfte erlangte Georg Hegner mit des Mocken Schwester.

4. (Genau wie No. 3.)

(Fürstl. Dom-Arch. Sigm. K 45, No. 304, deren Einsichtnahme ich Herrn Direktor Dr. Hebeisen verdanke.)